Volksverein deutsch-canadischer Katholiken

F. J. Hauser, Humboldt, Sask., Generalleiter.
Hochw. P. August Kiesdorf, Regina, Sask. F. Heidgerken, Humboldt, Sask. Einwanderungs- und Generalsekretär. Generalschatzmeister.
Hochw. P. Peter, O.S.B., Münster, Sask., Präsident des Allgemeinen Vorstandes.
Hochw. P. Schwerer, O.M.I., Allan, Sask. Schriftführer des Allg. Vorstandes.
F. Hergarten, Bruno, Sask., Sekretär für das Schulwesen und Leiter des Lehrervermittelungs-Bureaus

Auf zum Eucharistischen Kongreß!

Neuerdings ergeht an alle deutschredenden Katholiken West-Canadas d. Aufruf, sich an dem diesjährigen Eucharistischen Kongreß, der vom 20. bis 24. Juni in Chicago stattfinden wird, zu beteiligen. Es wird dies die größte und imposanteste Kundgebung sein, die jemals in Amerika, ja, die jemals in der Geschichte der katholischen Kirche stattgefunden hat. Die Kundgebung gilt einzig und allein dem göttlichen Heiland im Allerheiligsten Altarssakramente. Schon seit nahezu neunzehnhundert Jahren weilt der göttliche Heiland unter den Menschenkindern in seinem Sakramente der Liebe, in den Tabernakeln der katholischen Kirche. Für dieses unbegreifliche, erhabene Geschenk können wir ihm nicht genug danken. Was wären unsere Kirchen ohne das allerheiligste Altarssakrament? Deshalb ist es recht und billig, daß Christus im Sakramente der Liebe ab und zu eine ganz besondere Huldigung, eine ganz besondere Ehrung, dargebracht wird — und dies geschieht eben auf einem internationalen Eucharistischen Kongreß. Es ist dies der feierlichste Gottesdienst, den wir in unserer menschlichen Ohnmacht dem Herrn darbringen können, und darum Gott auch besonders angenehm. Wenn du es also erschwingen kannst, lieber Leser, so beteilige dich an dem Eucharistischen Kongreß und wallfahrte im Juni nach Chicago, um dem Eucharistischen Heilande deine Liebe, Anhänglichkeit und Ehre zu erweisen.

Von Münster bis Chicago und zurück kostet die Reise $55.90. Von anderen Punkten West-Canadas aus ist die Reise verhältnismäßig ebenso billig. Dazu kommen dann die Extra-Auslagen, die sich bei einiger Sparsamkeit nicht besonders hoch belaufen dürften. Die C. N. R. wird von Saskatoon aus über die St. Peters-Kolonie einen Extra-Zug einstellen, der Saskatoon am 18. Juni 12 Uhr mittags verläßt und am 20. Juni morgens um 8.20 Uhr in Chicago eintrifft. In Winnipeg wird dieser Zug am 19. Juni um 6 Uhr früh ankommen und wird um 6.20 Uhr Winnipeg wieder verlassen. In Winnipeg wird die Vereinigung mit den deutschen Wallfahrern aus den übrigen Gegenden West-Canadas stattfinden, so daß alle auf dem Deutschen Spezial-Zug am 20. Juni in Chicago ankommen können.

Wer also diese Reise machen kann, der melde sich sofort, damit die nötigen Vorkehrungen sowohl bei der Bahngesellschaft als auch in Chicago getroffen werden können. Diese Anmeldungen sind von großer Wichtigkeit. Man verschiebe sie daher nicht. Die Gunst eines deutschen Spezial-Zuges gewährte die C. N. R. dem Volksverein, aber alle deutschen Katholiken können diesen Zug benutzen für ihre Fahrt nach Chicago.

Am 2. Juni abends 9 Uhr wird die C. N. R. wiederum ihre Radio-Station in Saskatoon dem deutschen Männerchor von Bruno zur Verfügung stellen und ein deutscher Pater aus der St. Peters-Kolonie wird im Interesse des Eucharistischen Kongresses bei dieser Gelegenheit wieder eine deutsche Rede halten.

F. J. Hauser, Generalleiter
V. D. C. K.

Obigem ist noch beizufügen, daß während der Dauer des Kongresses jeden Tag deutsche Versammlungen stattfinden. Die amerikanische Einwanderungsbehörde wird für Besucher des Kongresses besondere Erleichterungen gewähren, die sofort nach Empfang derselben bekannt gemacht werden. Wegen Wohnungsmangels in Chicago ist es wichtig, daß jeder Besucher des Kongresses sich sogleich bei F. J. Hauser in Humboldt anmelde und $15.00 für das Hotel hinterlege; anderfalls kann für Unterkunft in Chicago nicht garantiert werden.

F. J. H.

St. Peters-Kolonie.

Münster (Eingesandt). — Das Schuljahr im St. Peters-Kollegium geht nun bald zu Ende und bis jetzt ist das Orchester noch nicht an die Oeffentlichkeit getreten. Der Leiter des Orchesters blickt mit einem geruhsamen Lächeln auf die ersten Monate des Schuljahres zurück, wo ihm sein Apollositab auch gar nichts als Dornen treiben wollte. Und siehe, nun blühen doch noch einige Spätröslein auf.

Ein genußreicher Abend steht bevor! In den warmen, sonnigen Maitagen schlagen auch die Schallwellen viel höher und klarer als in der rauhen Winterzeit.

Wenn am nächsten Sonntag, dem 23. Mai, die Halle des Kollegiums von den Klängen des St. Peters-Orchesters widerhallen wird, dann können sich alle Zuhörer davon überzeugen, daß das Orchester in diesem Jahre große Arbeit geleistet hat. Der Konzertabend ist wie die reife Aehre am Stamme, die Frucht eines langsamen und geduldigen Wachstums. Er wird für alle Liebhaber guter Musik eine genußreiche Zeit sein. Sie sind denn auch alle herzlich eingeladen, und die Mitglieder des Orchesters hoffen, daß die Halle bis auf den letzten Platz gefüllt sein wird. Diese Nummer des St. Peters Boten enthält das reichhaltige Programm.

Also Datum und Ort nicht vergessen: Sonntag, den 23. Mai, abends Punkt 8 Uhr, in der Halle des St. Peters-Kollegiums!

Lake Lenore. — Am Feste Christi Himmelfahrt, dem 13. Mai, feierten Herr und Frau Heinrich Gerwing ihr silbernes Hochzeitsjubiläum sowohl in der Kirche als auch im Kreise ihrer Familie. Zahlreiche Verwandte und Freunde beteiligten sich an beiden Feierlichkeiten. Im Laufe des Tages trafen auch der Hochw. P. Bernhard von St. Benedict und der Hochw. P. Fridolin von Leofeld ein. Letzterer war für mehrere Jahre Pfarrer von Lake Lenore gewesen. Letzterer ging in seiner Jugend mit Herrn Gerwing zu Piez, Minn., in die Schule. Mögen den ersten 25 Jahren eines glücklichen Ehelebens noch wenigstens weitere 25 Jahre folgen!

Münster. — Herr Joseph Hinz Sr., der seit etwas mehr als einem Jahre in Humboldt gewohnt hätte, zog mit seiner Tochter Cäcilia wieder nach Münster, seiner früheren vieljährigen Heimat. Er wird in Zukunft bei seinem Sohne Bernhard leben.

Watson. — Am 21. Mai fiel das Warenhaus und die Garage des Herrn F. B. Steinke einem Feuer zum Opfer. Der Verlust ist sehr groß und wird auf $11,000 geschätzt, wovon $6,000 durch Versicherung gedeckt sind. Die Brandursache ist unbekannt.

Humboldt. — Am 16. Mai abends brannte südlich von Humboldt der Stall des wohlbekannten Farmers Albert Duke vollständig nieder. Das Gebäude wird auf ungefähr $10,000 geschätzt. Das Feuer wurde zuerst von einer der Töchter des Herrn Duke wahrgenommen, als sie eben im Begriffe war, zu Bette zu gehen. Frau Duke telefonierte sofort nach Humboldt, wo sich ihr Mann mit seinen Söhnen aufhielt. Alsbald ertönte der Feueralarm und eine große Zahl von Automobilen eilte zur Brandstätte. Aber infolge des dichten Rauches war es unmöglich, irgend etwas zu retten. 8 Pferde, mehrere Kälber und Schweine, kamen in den Flammen um. Auch verbrannten zahlreiche Hühner, viel Pferdegeschirr, 15 Tonnen Heu und sonstiges Futter. Die Ursache des Brandes ist unbekannt. Der Verlust ist teilweise durch Versicherung gedeckt.

Marysburg. — Sonntag, der 16. Mai, war für diese Gemeinde ein großer Freudentag. Denn 22 Kinder empfingen die feierliche Kommunion und erneuerten in eindrucksvoller Weise ihre Taufgelübde. Außer dem gingen 11 kleinere Kinder zum ersten Male zur hl. Kommunion. Mögen alle diese Kinder für den Rest ihres Lebens d. hl. Kommunion so andächtig und würdig empfangen wie an diesem Tage!

— Das Bankett zu Mittag, an dem die ganze Gemeinde und viele Auswärtige teilnahmen, und der Basar für den Rest des Tages verschafften allen Anwesenden viel Vergnügen und waren in jeder Beziehung ein großer Erfolg.

Humboldt. — Am Mittwoch, dem 12. Mai wurde im St. Elisabeths-Hospital der nationale Hospitaltag gefeiert. Das Hospital war der Gelegenheit entsprechend hübsch mit Flaggen und Girlanden geschmückt worden und stand von 2 bis 6 Uhr den Besuchern offen. Zahlreiche Besucher machten von dieser Gelegenheit Gebrauch, und während die Schwestern und Pflegerinnen die Gäste durch das Haus führten und ihnen die verschiedenen Räume und Abteilungen zeigten, servierten die Damen der Ladies' Aid denselben einen schmackhaften Lunch. Auch der Bürgermeister von Humboldt und die Stadträte, die für diesen Tag einen Tagday bewilligt hatten, beehrten das Hospital mit ihrem Besuche. Die Schwestern möchten hiermit allen, die das Hospital an diesem Tage besucht und irgendwie zum Erfolg des Tages beigetragen haben, herzlich danken.

Endworth. — Da alle Leute in Stadt und Land überall vollauf beschäftigt sind, ist fast keine Gelegenheit, daß etwas Besonderes passieren könnte. Alles muß sich beeilen, mit der Natur gleichen Schritt zu halten. Bei den schönen Regen, die bisher immer gerade zur rechten Zeit gekommen sind, grünt und wächst alles, daß es eine wahre Freude ist. Manche Leute in der Stadt haben bereits ihren Hof gemäht, und die Gärten liefern schon ihre wohlschmeckenden und so lange entbehrten Erzeugnisse für den Tisch. Auch wird das Anpflanzen von Bäumen und Sträuchen zur Verzierung des Heimes immer mehr eine selbstverständliche Sache, ein Zeichen, daß die Liebe zur Heimat am Erstarken ist.

— Das Fundament für das neue Hotel ist vollendet. Nach und nach wird auch das Hotel selbst in Stücken von Dana ankommen. Dann wird es mit der Arbeit rasch vorangehen.

— Wenn ein Schlauch ein Loch bekommt, merkt man es selten, bis Flüssigkeit hineinkommt. So geht es auch mit Zisternen, die schadhaft werden. Solange es keinen Regen gibt, denkt man nicht daran, daß etwas daran fehlen könnte. Die Frühjahrsregen haben gezeigt, daß die Stadt ziemlich Reparaturen braucht. Man ist eben daran, nach dem Rechten zu sehen.

Humboldt. — Am Dienstag abend, dem 11. Mai, erwählten die Marienkinder ihre Beamten für das kommende Jahr. Das Resultat der Wahl war wie folgt: Präsidentin — Agnes Schäffer; erste Vize-Präsidentin — Christie Shultis; zweite Vize-Präsidentin — Margareth Thieman; Sekretärin und Schatzmeisterin — Viola Weber; Konsultoren — Katharina Brockmann, Celeste Thieman, Kathleen Bartle, Anna Ries, Loreen Line, Anna Keller und Elisabeth Fleischhacker. — Kandidatinnen, welche sich dem Verein der Marienkinder anzuschließen wünschen, mögen ihre Absicht der Präsidentin des Vereines, Miß Agnes Schäffer, kundtun. Alle Mädchen, die das 14. Lebensjahr vollendet haben, können und sollen Mitglieder des Vereines werden.

— Am Pfingstfeste wird die jährliche Kollekte für die Verbreitung des hl. Glaubens aufgenommen. An der göttlichen Sendung der Kirche, das Evangelium unter den Heiden zu verbreiten, sind alle Gläubigen beteiligt. Nur gering ist die Zahl derjenigen, welche als Missionäre, Katecheten, Krankenschwestern usw. persönlich in die Heidenländer ziehen können. Allen anderen aber obliegt die Pflicht, durch Gebet und Almosen an dem Werke ihrer Bekehrung zu arbeiten. Je reichlicher die Almosen fließen, desto mehr Missionäre können gesandt, desto mehr Missionen begründet werden. Jeder möge sich Rechenschaft geben, wie viel er durch sein Gebet und Almosen schon zur Verbreitung des Evangeliums beigetragen hat.

— Der Tag vor Pfingsten ist ein gebotener Fast- u. Abstinenztag; desgleichen sind Mittwoch, Freitag und Samstag der kommenden Woche, welche Quatemberwoche ist, Fast- und Abstinenztage.

Annaheim. — Die nächste Versammlung der Councillors wird statt am 24. Mai, erst am 31. Mai abgehalten werden.

— Die Baseball-Saison hat allen Ernstes begonnen und Annaheim hat die erste große Schlacht gewonnen. Wenn die Spieler jetzt nicht stolz werden und fleißig am Ueben bleiben, mögen sie noch manchen Sieg erringen, bevor die Saison zu Ende geht.

Münster. — Herr Johann Mauer erhielt die traurige Nachricht, daß sein zehnjähriger Enkel Arthur Lorenz am 17. Mai in New-Trier, Minn., wahrscheinlich infolge eines Herzschlages, plötzlich gestorben ist. Der Verstorbene, dessen Bruder Theodor und Schwester Leona sind Waisenkinder, seitdem die Influenza sie im Jahre 1918 ihrer Eltern beraubt hat. Theodor und Leona sind bei ihren Großeltern in Münster, von wo aus Theodor das St. Peters-Kollegium besucht. Möge der Verstorbene im Frieden des Herrn ruhen!

Engelfeld. — Für etwa 50 Kinder war Sonntag, der 16. Mai, ein großer Freudentag und für die ganze Gemeinde war es ein Festtag. Denn am Vormittag empfingen diese Kinder beim Hochamte die erstmalige Kommunion und am Nachmittage wurden sie vom Hochwsten Abt Ordinarius Michael gefirmt. Auch einige Erwachsene empfingen die hl. Firmung. Sowohl vormittags als nachmittags marschierten die Kinder mit dem Klerus in Prozession vom Pfarrhause zur Kirche. Vor dem Hochamte erneuerten sie, mit brennenden Kerzen im Sanktuarium kniend, in feierlicher Weise ihre Taufgelübde. Der Hochw. P. Marcellus, Pfarrer der Gemeinde, sang das Hochamt, während dessen der Hochwste Ordinarius mit zwei Ehrendiakonen auf Throne assistierte, und teilte die hl. Kommunion aus. Der Hochw. P. Joseph Sittenauer hielt während des Amtes eine deutsche Predigt, der er eine kurze Ansprache an die Kinder in englischer Sprache vorausschickte. Am Nachmittag hielt der Hochwste Ordinarius selbst sowohl in englischer als deutscher Sprache eine längere Predigt an die Firmlinge und die versammelte Gemeinde. Der Hochw. P. Leonard, der früh morgens in St. Gregor die hl. Messe gelesen hatte, gab nach der Firmung den Segen mit dem Allerheiligsten. Die Frauen und Jungfrauen der Gemeinde servierten in der Halle das Mittag- und Abendessen, wobei die Firmlinge die Ehrengäste waren. Nach dem Abendessen gab der Engelfelder Kirchenchor ein ausgezeichnetes musikalisches Programm.

Herz-Jesu-Freistelle.

Vor zwei Wochen wurde die Gabe von Frau Roth, Pitz, die für das Waisenhaus in Prince Albert bestimmt war, irrtümlicherweise für die Freistelle eingetragen. Die bisher eingegangene Summe ist also nicht $1,500.05, sondern

	$1,495.05
P.s. Henry Schulte	5.25
	$1,500.30

Vergelt's Gott!

In der Eile.

A.: „Verzeihung, haben Sie gerade Zeit?"

B. (weiterteilend): „Bedauere, habe überhaupt keine Zeit!"

Er muß es wissen.

„Papa, was sind stille Helden?"

„Ehemänner, mein Junge!"

FOR SALE

One Fordson Tractor and one John Deere Pony Plow, both as good as new. I will personally guarantee these articles. Cheap for cash. Apply: **A. W. Loehr' Muenster, Sask.**

FOR SALE

BROME and RYE GRASS SEED, mixed, 7 cents a pound.

P. C. STRUNK,
ENGELFELD, Sask.

Alle Aufträge für Druckarbeiten

besorgt die Buchdruckerei des St. Peters-Boten, Münster.

Aus Canada

Weil Lorne, Ont. — In einem Anfall von Geistesgestörtheit nahm Frank Doan, ein vierzigjähriger Fangapparat, in der vergangenen Woche eine scharfe Axt, ergriff zwei Hunde und tötete sie damit. Dann legte er seine linke Hand auf einen Holzblock und schlug sie mit einem wohlgezielten Hieb der scharfen Axt glatt ab. Er wurde sofort ins Spital nach London, Ont., verbracht.

Moose Jaw, Sask. — In verschiedenen Distrikten südlich von Moose Jaw ist die Einsaat bereits beendigt. Das Getreide geht stellenweise schon auf. Die Farmer erklären, daß die starken Winde das Seatbed nicht sehr stark beschädigt haben, doch wäre ein durchdringender Regen sehr erwünscht.

Swift Current, Sask. — Am 5. Mai wurde der 68jährige George Sheppard auf der Farm seines Schwiegersohnes, Fred. Peterson, von einem Pferde zu Tode getrampelt. Nach der angestellten Untersuchung scheint es, daß er das Pferd zum Tränken führen und ihm mit einem Eimer Wasser geben wollte. Das Pferd war daran nicht gewohnt, scheute und riß den alten Mann zu Boden. Als man ihn fand, war er bereits tot.

Gewünscht

Ein deutscher Einwanderer für Fermarbeit.

A. B. Hinz,
Münster, Sask.

Münster Getreidepreise:

Mittwoch, den 19. Mai 1926

	Street	Track
Weizen No. 1 Northern	1.31	1.48
No. 2 „	1.27	
No. 3 „	1.22	
No. 4 „	1.12	
No. 5 „	.98	
No. 6 „	.84	
Futter „	.69	
No. 1 Rejected	1.21	
No. 2 „	1.17	
No. 3 „	1.10	

Naßer Weizen bringt 8 Cents und feuchter Weizen 20 Cents weniger als der Grad zu dem er gehört.

Hafer No. 2 C.W.	.35	.47
No. 3 C.W.	.31	
Extra Futter	.31	
No. 1 Futter	.28½	
No. 2 Futter	.25½	
Rejected	.23	
Gerste No. 3 CW	.44	.60
No. 4 CW	.39	
Rejected	.37	
Futter	.56	
Roggen	.61	
Flachs	1.04	

Dritte

Große Wallfahrt

zum Heiligtum der kleinen Blume

in Wakaw, Sask., **Sonntag, den 6. Juni 1926.** Samstag abends in Lichterprozession. Sonntag um 10:30 Uhr Pontifikalamt. Verehrung der großen Reliquie, die von Rom gebracht wurde. Prozession mit dem Allerheiligsten. Vollkommener Ablaß unter gewöhnlichen Bedingungen.

Vergeßt nicht, daß keine Wallfahrt vollständig ist ohne Beicht und hl. Kommunion.

Kommet in Scharen und nehmet Teil an dem „Rosenkranz".

Imbißstelle und Eisbolle stehen unter der Leitung der Katholischen Frauenliga. Schlaf-Gelegenheiten im Hotel und bei Privatleuten. Man wende sich wegen Unterkunft an den Unterzeichneten im Voraus.

Der Pfarrer, Wakaw, Sask.

Eucharistischer Kongreß

Chicago, Juni 20 bis 24, 1926

Hotel Unterkunft

Die Canadische National Eisenbahn hat für mehrere hundert Gäste Hotel Quartiere in empfehlenswerten Hotels in Chicago reserviert und für jeden Reisenden ist sein Zimmer schon bestimmt vor der Abreise, so daß keine Verwirrung vorkommen kann.

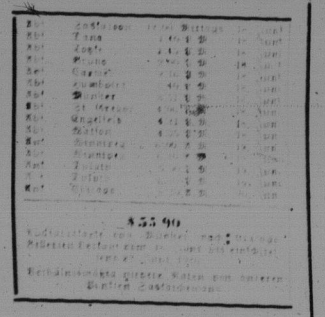
Jeder muß eine Anzahlung von $5 machen beim Agenten der Canadischen National Eisenbahn und diese Anzahlung wird verwendet zur Bezahlung der Hotelkosten in Chicago. Jedem Reisenden wird eine Quittung übereicht, welche den Namen des Hotels und die Zimmernummer da in angibt.

CANADIAN NATIONAL RAILWAYS

Eine vorzügliche Gelegenheit, die im Ausland verwandten und zur Erinnerung und Bekannte auf einer Fahrt nach Europa zu treffen. Die sich ebenfalls zum Kongreß Anlaßen werden.

Deutscher Spezial Zug

Westen Canadas



$55.90

Verlangen Sie Prospekte und genaue Auskunft von: **F. J. Hauser, Humboldt, Sask; Bernard Bott,** c.o. „Der Courier", **Regina Sask;** oder **Lokal Agent,** der Canadian National Railways